

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. Mai 1948

Blatt 723

Fast 1.5 Millionen Schilling für den Ausbau Wiener Spitäler

=====

Die Desinfektionsanstalt der Stadt Wien, Wien 10., Arsenalstrasse 7, wurde im Krieg zerstört. Um die Benützung dieser wichtigen Einrichtung wieder zu ermöglichen, hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten die Baumeisterarbeiten für die erste Baurate im Betrage von S 130.000 vergeben. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Um auch andere wichtige sanitäre Installationen der Stadt wieder gebrauchsfähig zu machen, wurde die Errichtung einer Hochdruck-Schnellsterilisierungseinheit im Rudolfsspital im 3. Bezirk in Auftrag gegeben. Außerdem wurde für dieses Spital die Erweiterung der Telefonanlage genehmigt.

Auch für den Wiederaufbau des Mitteltraktes des Gebäudes des Rettungsdienstes, Wien 3., Radetzkystrasse 1, wurde als erste Baurate für das Jahr 1948 der Betrag von S 170.000 ausgeworfen.

In der Poliklinik, Wien 9., Mariannengasse 10, wird eine Warmwasserheizung, die im Kriege zerstört war, wieder eingebaut werden.

Im allgemeinen Krankenhaus sind eine ganze Reihe wichtiger Arbeiten vorgesehen. So hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten nun insgesamt den Betrag von nahezu 300.000 S für die Erneuerung und Instandsetzung der Telefonanlagen, der Öfenfeuerungsanlagen und der Zentralheizung für die Ambulanz der 2. medizinischen Klinik genehmigt. Auch die Errichtung von zwei Ambulanzen im Franz-Josefs-Spital für interne und Augenkrankungen wurde mit einem Kostenbetrag von 40.000 Schilling genehmigt, ebenso der Ausbau von Küche und Keller im Preyerschen Kinderspital, Wien 10., Schrankenberggasse 31 mit einem Betrag von 54.000 Schilling.

Weiter wurden für die Instandsetzung der Fesselanlage

10. 11. 1914
724
in der Nervenheilanstalt Rosenhügel und für die Fertigstellung des Pavillons B der gleichen Anstalt sowie für die Verlegung der Ambulanz beim Pavillon 2 im Krankenhaus Lainz, für die Erneuerung der Signalanlage im Elisabethspital und für die Baureisearbeiten beim Stockwerksaufbau des Pavillons 18 im Wilhelminenspital sowie schließlich für die Instandsetzung der Fenster im Pavillon 23 der gleichen Anstalt der Betrag von insgesamt rund einer halben Million Schilling zusätzlich genehmigt.

Schweizer Jodler beim Bürgermeister

Einer der besten Schweizer Volksliederchöre, der Jodlerklub Chün, der sich auf einer Konzertreise durch Österreich befindet, besuchte auch Wien und brachte heute vormittag dem Bürgermeister im Rathaus ein Morgenständchen. Der Präsident der Schweizer Kolonie in Wien, Ing. Tscherfingcr, stellte die Mitglieder des Klubs dem Bürgermeister vor. Bürgermeister Dr. h. c. Körner gab seiner Freude über den musikalischen Morgengruß Ausdruck und übersichtete den Schweizern zur Erinnerung sein Bild mit einer Widmung.

Pfingsttreffen der österreichischen Trachtenvereine

An Pfingstsonntag nachmittag fand der Festzug der österreichischen Trachtenvereine statt, der vielen Wienern wieder die farbenfrohen alten Trachten unserer Landbevölkerung vor Augen führte. An dem Festzug nahmen neben Wiener Trachtenvereinen, Vereine aus Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten teil. Der Zug ging vom Heldenplatz, durch ein dichtes Spalier von Zuschauern über den Ring, zum Rathaus.

Vor dem Rathaus hatten auf einem Podium Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der den Ehrenschatz über die Veranstaltung übernommen hatte und die Landesverbandsobmänner aus den Bundesländern Platz genommen. Nach der Festrede des Vorstandes des Landesverbandes für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, Rudolf Janotta, sprach auch unter lebhaftem Beifall der Bürgermeister. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass der heutige Tag Gelegenheit biete, die Verbundenheit von Stadt und Land zu

bekunden. Er begrüßte die Gäste aus den Bundesländern und wünschte der Veranstaltung ein gutes Gelingen. Dann wurde die Enthüllung der Verbandsfahne des Wiener Verbandes vorgenommen und nach verschiedenen Darbietungen setzte sich der Zug wieder über den Ring zum Schwarzenbergplatz in Bewegung, wo er sich nach einem Vorbeimarsch an der neuen Fahne auflöste.

Am Abend fand im Konzerthaus ein Trachtenfest statt, bei dem wieder der Bürgermeister, aber auch Vizebürgermeister Honay anwesend waren.

Am Pfingstmontag wurde eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände der Trachtenvereine Österreichs abgehalten, an der verschiedene wichtige Beschlüsse über die Zukunft der Trachtenvereine gefasst wurden.

Grossleistung der Wiener Strassenbahn zu Pfingsten

Das schöne Pfingstwetter hatte eine aussergewöhnlich starke Belastung der Wiener Strassenbahn, der Stadtbahn und auch der Obus- und Autobuslinien zu Folge. Die Benützung war an beiden Tagen ungefähr gleich stark. Sonntag und Montag zusammen wurden rund 3.15 Millionen Fahrgäste gezählt. Diese Ziffer ist um hunderttausend höher als zu Ostern. Besonders stark waren die Linien 38, 39, 43, 60 und die zu den Pratersportstätten führenden Wagen frequentiert. Eine besondere Verdichtung des Verkehrs ergab sich Montag abend, als Anzeichen eines kommenden Gewitters zu bemerken waren. An beiden Tagen ereignete sich kein Unfall.

Rückkehr eines Kindertransportes aus der Schweiz

Die Wiener Kinder die am 11. Februar mit dem Schweizerischen Roten Kreuz, Kinderhilfe, in die Schweiz gefahren sind, kommen am Mittwoch, den 19. Mai, nach Wien zurück. Sie sind um 15 Uhr vom Franz Josefs-Bahnhof abzuholen.

Eierausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 27 der Eierkarte erhalten alle Verbraucher zwei Stück Eier gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kalorienwert.

40.000 kg Lebensmittel als Geburtstagsgeschenk

=====

Die Aktion "Zürich hilft Wien", die in den zwei Jahren ihres Bestandes für Wien schon so viel geleistet hat, hat Bürgermeister Körner zu seinem 75. Geburtstage ein Geschenk überreicht, das dem sozialen Geist der Aktion entspricht. Das Geburtstagsgeschenk der Aktion "Zürich hilft Wien" an den Wiener Bürgermeister umfaßte 7.000 kg Reis, 13.000 kg Zucker und 20.000 kg Weizenmehl. Der Bürgermeister hat diese Spende sofort dem ortsführenden Stadtrat für Wohlfahrtswesen Dr. Frendl zur Verwendung überwiesen. Dieser hat 4.650 kg Reis, 8.400 kg Zucker und 15.600 kg Mehl den städtischen Kindererholungsheimen, 1750 kg Reis, 3.500 kg Zucker und 1.750 kg Mehl den Kinderospitälern und Kinderabteilungen in den Krankenhäusern der Stadt Wien zugewiesen, während 500 kg Reis, 1.100 kg Zucker und 2.650 kg Mehl den städtischen Kindergärten zugute kommen werden.

Photoausstellungen von Amateuren

=====

Nachdem erst vor kurzem die Sport- und Kulturvereinigung der Wiener Gaswerke im Gaswerk Leopoldau eine Photoschau veranstaltet hat, trat zu Pfingsten auch die Photosektion der Sport- und Kulturorganisation "Auto" der Gemeinde Wien, Magistratsabteilung 48, mit einer Photoausstellung vor die Öffentlichkeit.

Die Ausstellung wurde in Anwesenheit von Vizebürgermeister Bonay und Stadtrat Dr. Matejka durch den Obmann der Personalvertretung Langer eröffnet. Es sind meist jüngere Arbeiter und Angestellte aus dem Städtischen Fuhrwerksbetrieb, die hier zum ersten Mal ihre photographischen Arbeiten zeigen. Den ersten Preis erhielt Franz Ruttner für "Sonnenuntergang an der Donau", die zweiten Preise Emmerich Mitsch für "Frühnebel ziehen" und Ernst Leyer für "Paddler-Idyll", die dritten Preise erhielten Josef Kastner für "Eidechse", Friedrich Höller für "Sinnender Kinderblick" und Alexander Friedl für "Abend am Wörthersee".

Stadtrat Dr. Matejka ersuchte die Photosektion der Gaswerke und des Städtischen Fuhrwerksbetriebes, beide Ausstellungen für Wanderausstellungen in den Städtischen Büchereien zur Verfügung zu stellen. Die Ausstellung befindet sich im Ausstellungsraum der Photosek-

18. Mai 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 727

tion im Touristenverein "Die Naturfreunde", Wien XV., Hütteldorfer Straße 5/19. Sie ist an Wochentagen von 16 bis 20 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr zugänglich.

Großer Erfolg der "Wiener Tage" in Stockholm

Stadtrat Afritsch, der sich als Vertreter des Wiener Bürgermeisters während der "Wiener Tage" in Stockholm aufhielt, ist heute wieder aus Schweden zurückgekehrt. Er steht noch unter dem starken Eindruck der herzlichen Aufnahme, die sowohl die Vertreter des öffentlichen Lebens wie auch die Künstler Wiens überall in Schweden gefunden haben. Die "Wiener Tage" waren eine imposante Kundgebung der Freundschaft für Wien und ein Triumph der Wiener Kunst.

Veranstalter und Künstler dachten zu Beginn der vorigen Woche nicht im entferntesten daran, daß die "Wiener Tage" so glänzend verlaufen werden. Begünstigt wurden die vielen Veranstaltungen noch durch das herrschende milde Vorfrühlingswetter. Die Bedeutung, die in Schweden den "Wiener Tagen" beigegeben wurden, geht schon daraus hervor, daß sowohl Mitglieder des Königshauses als auch mehrere Minister an der großen Opern-Soirée teilgenommen haben und dort viele Stunden lang bis zum Schluß verblieben. Ebenso bedeutungsvoll war es, daß die Wiener Delegation vom Thronfolgerpaar, vom Stadtpräsidenten von Stockholm und von vielen öffentlichen Körperschaften empfangen wurden. Stadtpräsident Carl Albert Anderson, dessen besondere Sympathien für Wien bekannt sind und Conny Anderson, der Leiter des Stockholmer Komitees der Schwedischen Europahilfe, werden in nächster Zeit Wien besuchen.

Alle Veranstaltungen waren auffallend stark besucht. So haben zum Beispiel an einer einzigen Freilichtaufführung 8.000 Menschen teilgenommen. Die Zahl der Veranstaltungen, die sowohl in Freien als auch in den größten Konzerlokalen und Sälen abgehalten wurden, beläuft sich fast auf dreißig. Die Kungsgatan, die Hauptgeschäftsstraße von Stockholm, war in eine "Wiener Straße" verwandelt, überall waren die Fahnen der Republik und der Stadt Wien angebracht worden. Große Transparente wie "Giv at Wien melodin" ("Gebt Wien wieder seine Freude") übten eine starke Werbewirkung sowohl für die Veranstaltungen wie auch auf die Gebefreudigkeit der Stockholmer aus. Auch österreichische Waren wurden gezeigt und österreichische Spezialweine erfreuten sich

18. Mai 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 728

lebhaften Zuspruchs. In der Kungsgatan waren kleine, geschmückte Bierfässer aufgestellt, in deren Öffnung die Stockholmer ihre Spenden, die oft nicht klein waren, einwarfen. Bei einer einzigen Freilichtaufführung wurden 6000 Kronen gesammelt. Ein großes Motorradrennen, das ebenfalls zugunsten der "Schwedenhilfe" veranstaltet wurde, brachte 40.000 Kronen.

Abgesehen von dem materiellen Erfolg der "Wiener Tage", womit für eine Zeit wieder die Mittel für die Kinderausspeisung und für andere soziale Zwecke gesichert sind, haben sie die Beziehungen zwischen den beiden Städten noch weiter vertieft, und im nachhinein kann gesagt werden, daß die Wiener Künstler die Herzen der Schweden in Sturm erobert haben. Die Wiener Opernsängerinnen haben mit ihren hervorragenden Leistungen größtes Aufsehen erregt. Besonders Paul Hörbiger, den die Schweden ja vom Film her kennen, wurde überall stürmisch begrüßt. Besonderen Jubel unter den Künstlern der heiteren Muse und eine wahre Rekordleistung an Veranstaltungen hatten Hermann Leopoldi - Holly Möslein und Peter Wehle zu verzeichnen.

Auch/Göteborg wurden eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, deren Reinertragnis für die Kinder Niederösterreichs verwendet werden wird.